ZUKUNFT GARTENVORSTADT

Neues aus der Gartenvorstadt





Vorgestellt!
Menschen die für unser Quartier leben und arbeiten
(Seite 2)

Kochprofis in der Gartenvorstadt
Hilferuf der Kochgruppe
(Seite 3)

Hochbeet - Projekt
Ein pfiffiger Schulgarten der Liedbachschule
(Seite 4)

Was? Wann? Wo?
Termine und Infos rund um die Gartenvorstadt
(Rückseite)



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt!

Auch ich möchte mich Ihnen nun vorstellen. Mein Name ist Bettina Nelle und ich leite die Einrichtung "Kindertagesstätte Erlenweg im Stadtteil Zentrum Unna-Süd". Träger der Einrichtung ist der *Verein für bürgernahe soziale Dienste e.V.*
Die "Kita" wurde im August 2000 eröffnet. Seit diesem Tag leite ich die Einrichtung anfangs mit zwei Gruppen, den Zaubermäusen und den Strolchen. Im August 2014 eröffnete die dritte Gruppe, die Erlenzwerge. Ab diesem Zeitpunkt beleben 60 Kinder, im Alter von einem bis zu sechs Jahren, die Einrichtung.
Als Teenager entwickelte sich mein Wunsch einen Beruf auszuüben, der mit Kindern zu tun hat. Schon damals war ich öfter als "Babysitter" tätig.
Meine Ausbildung begann mit einem einjährigen Vorpraktikum. In diesem Praktikum lernte ich die Aufgaben eines Erziehers kennen. Nach diesem Praktikum wollte ich erst recht Erzieherin werden und arbeite noch immer gerne im diesem Beruf.
Bevor ich in der *Kindertagesstätte Erlenweg* anfing habe ich elf Jahre in einer Kindertagesstätte in Werl gearbeitet. Dort sammelte ich meine ersten Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren. Seitdem möchte ich die Arbeit mit Kindern unter und über drei Jahren nicht mehr missen.
Nachdem ich fünf Jahre in dieser Kita als Gruppenleitung tätig war, übernahm ich die Leitung der Einrichtung.
An der Tätigkeit im Stadtteilzentrum gefällt mir besonders die Entwicklung der Bürgerarbeit. Seit der Eröffnung des Stadtteilzentrums, vor sechzehn Jahren, haben sich viele Gruppen etabliert. Mit einigen Gruppen hat sich sogar eine Kooperation ergeben.
Nach wie vor finde ich die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Stadt Unna sehr angenehm und anregend, besonders durch den kollegialen Austausch.
Mit dieser Unterstützung im Rücken konnten wir den Weg zum Familienzentrum angehen. Seit August 2014 sind wir nun anerkanntes Familienzentrum im Verbund mit dem Zwergengarten am Jona Haus.
Da Weihnachten vor der Tür steht, möchte ich allen Lesern schon mal frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017 wünschen.

Das Stadtteilzentrum berichtet

Kreativ und kommunikativ !



Im Seniorennetzwerk Gartenvorstadt hat sich eine neue Strickgruppe gebildet, die neue Ideen und Anleitungen austauscht. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage donnerstags. Interessierte BürgerInnen können sich gerne melden unter Tel.:02303-9869119.

Gruppe endet zum Jahreswechsel

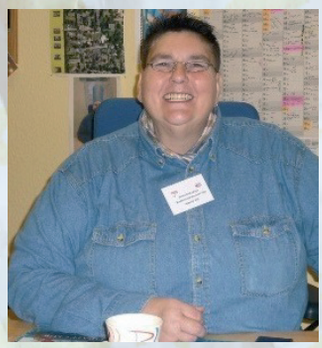
Seit über 10 Jahren konnten 4 x in der Woche Grundschulkinder aus dem Stadtteil nach der Schule von erfahrenen Pädagogen gefördert werden. Mit viel Spaß und viel Kreativität wurde die Lernförderung angeboten. Leider ist die Gruppe nicht mehr groß genug und muss zum Jahresende erst einmal eingestellt werden. Wir danken allen Pädagogen, die die Gruppe in den ganzen Jahren begleitet haben, ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit. Am meisten werden sie sicherlich von den Kindern vermisst.

Großes Theater im Stadtteilzentrum



Am 20.07.16 konnte das Figurentheater Marmelock die Kinder im Rahmen des Kinderferienprogramms begeistern. In diesem Theaterstück spielten Ratten die Hauptrolle, nicht Ratten wie wir sie kennen, sondern sympathische, pfiffige Tiere die Groß und Klein in dem Stück '*Eliot und Isabella und das Geheimnis des Leuchtturms*' begeisterten.

Klaudia Voss verlässt Stadtteilzentrum



Vor 5 Jahren kam Frau Voss zur Unterstützung der Stadtteilarbeit in das Stadtteilzentrum Süd. Hier organisierte sie u.a. eine Vielzahl von Festen, Veranstaltungen, die Internetseite und die Gruppenarbeit. Sie kümmerte sich auch um kleine Reparaturen im Stadtteilzentrum, um Materialbeschaffung und vieles mehr. Sie war stets Ansprechpartnerin für die unterschiedlichsten Anfragen der Bürger. Frau Voss ist inzwischen bei der Kreisstadt Unna ins Wohnungsamt gewechselt. Das Team des Stadtteilzentrums bedankt sich noch einmal für die große Unterstützung in den letzten 5 Jahren.

In der Kochgruppe der Gartenvorstadt verderben viele Köche nicht den Brei

Seit vielen Jahren besteht in der Gartenvorstadt im Stadtteilzentrum (Sttz) ein Senioren-Kochteam, das mit Begeisterung der Kochkunst nachgeht. Nun droht dieser Gruppe auf Grund von Nachwuchsmangel das ‚Aus'. Wir befragten Helmut Meuer, Urmitglied der Gruppe, nach den Hintergründen.

Redaktion: Seit wann besteht denn die Kochgruppe?



H. Meuer: Die Gruppe wurde damals 2000 zur Eröffnung des Sttz gegründet, besteht also seit 16 Jahren. Ich bin zwei Jahre später dazugekommen.

Redaktion: Und wie sind Sie dazu gekommen?

H. Meuer: Das war ein dummer Zufall. Ich wollte als frischgebackener Rentner eine alte Kollegin im Sttz besuchen. Sie sagte zu mir „Komm doch mal mit, ich hab was für dich". Sie stellte mir die Kochtruppe vor und seitdem bin ich mit Begeisterung dabei.

Redaktion: Wie viele ‚Köche' haben sie denn normalerweise?

H. Meuer: Wir sind eigentlich ein überschaubares Team. Nur drei Köche haben in der Küche Platz wenn wir vernünftig arbeiten wollen.

Redaktion: Was kochen Sie denn?

H. Meuer: Wir kochen Querbeet. Vor allen Dingen gibt es gute Hausmannskost die man sonst nicht mehr so bekommt.

Redaktion: Und für wen kochen Sie?

H. Meuer: Wir kochen für die Belegschaft des Sttz und für die Mitglieder der anderen Gruppen, die sich immer im Sttz treffen.

Redaktion: Und was ist Ihr Lieblingsessen?

H. Meuer: Ach da gibt es viel. Aber Grünkohl zählt schon zu meinem Favorit. Das wird auch von den Gästen gerne gegessen.

Redaktion: Hatten Sie auch mal ein Highlight in Ihrer Kochkarriere?

H. Meuer: Wir haben hier mal ca. 30 Gäste von der Hochschule Dortmund bekocht, Schüler und Dozenten. Das war schon etwas Besonderes.

Redaktion: Aber warum ist diese tolle Einrichtung jetzt bedroht?



H. Meuer: Ja, das ist schon schade. Das Team ist leider geschrumpft. Ich bin zur Zeit alleine. Immer wieder scheiden Köche aus Altersgründen, wegen Krankheit oder auf Grund von Tod aus. Nur diesmal finde ich leider keinen Nachwuchs mehr. Und alleine kann ich das leider nicht mehr lange machen.



Redaktion: Muss man denn bei Ihnen kochen können?

H. Meuer: Nein, natürlich nicht. Ich hatte schon öfters Interessenten die noch nie einen Kochlöffel in der Hand hatten. Die haben das aber sehr schnell gelernt und dabei auch noch viel Spaß gehabt.

Redaktion: Wie sieht denn so ein ‚Kochtag' aus?

H. Meuer: Wir treffen uns jeden Donnerstag um acht Uhr in der Küche des Sttz. Da gehen wir alles langsam an mit den Vorbereitungen. Um Zwölf muss alles fertig sein. Dann kommen die Gäste. Das sind immer so zwischen fünf und zehn. Mal mehr, mal weniger.

Redaktion: Toll! Wo kann man sich denn melden wenn man daran Interesse hat?

H. Meuer: Melden kann man sich bei Margot Kroll im Stadtteilzentrum (02303/98691-19). Oder kommt einfach mal bei uns vorbei. Schon mal 'reinriechen'.

Knusperhaus im Zwergengarten

Wie jedes Jahr feierte die Ev. Kindertageseinrichtung Zwergengarten auch diesmal wieder im letzten Quartal des Jahres gemeinsam mit den Erzieherinnen, Kindern und ihren Familien das Erntedank- und Laternenfest.

Besonders spannend gestalteten sich die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit, denn die Kinder erhielten die Gelegenheit, im Jona-Haus ihr eigenes Knusper-Hexenhaus aus einem Lebkuchenbausatz mit Süßigkeiten und Zuckergarnitur unter Anleitung einer Konditorin der Bäckerei Büsch zu gestalten.

Auf einfühlsame Weise wurden die Kinder ermuntert, zunächst die bereits gebackenen Lebkuchenplatten zu einem ca. 25 x 30 cm großen Knusperhaus zu verkleben. Durch geschickte Fragestellungen wurde ihrer Fantasie entlockt, dass in diesem Haus eine liebe Hexe mit ihrer Katze wohnt und sich dort auch die Kinder „Hänsel und Gretel" aufhalten, welche nur zu gern von den Leckereien des Hauses naschen würden. Doch diese mussten erst noch an dem Haus angebracht werden. Zu diesem Zweck wurden die Kinder bei einem Wahrnehmungsspiel angehalten erst ihre Augen zu schließen und die unter einem Tuch versteckten Leckereien zu ertasten und erraten. Da großen Wert auf das selbständige Tun der Kinder gelegt wurde, erhielt jedes von ihnen ein eigenes Schälchen mit Zuckerguss in das es die selbst ausgesuchten Süßigkeiten tauchte, um sie dann ans Haus zu kleben. Dabei wurden die Kinder selbst zu Hänsel und Gretel, die den Süßigkeiten nicht widerstehen konnten und ausgiebig davon naschen durften.

Diese besondere Aktion für die Kinder konnte nur durch das Engagement von Frau Schäfer vom Förderverein der Kita Zwergengarten stattfinden, welche die Bäckerei Büsch als Veranstalter und Begleiter hierzu gewinnen konnte. Da die anbietenden Bäckereien im Kreis Unna ständig ausgebucht sind und auch die Einrichtungen nicht aufsuchen, hat sich die Bäckerei Büsch gerne dazu bereit erklärt, aus ihrem Mutterhaus in Kamp-Lintfort eine Konditorin zur Kita zu entsenden, um den Kindern die zweistündige Teilnahme im Jona-Haus zum Selbstkostenpreis zu ermöglichen.

In unserer nächsten Ausgabe berichten wir gerne detaillierter in Schrift und Bild und klären die Frage, ob es jedes Kind geschafft hat, sein Knusperhaus unbeschadet nach Hause zu bringen und bis Weihnachten nicht anzuknabbern.

Vorweihnachtliches Knabbern hingegen wird den Kindern und ihren Eltern jedes Jahr bei den weiteren traditionellen Aktivitäten ermöglicht, durch welche die Weihnachtszeit besinnlich erlebt wird.

So stellen die Kinder in Begleitung der Erzieherinnen ihren eigenen Teig her, um verschiedene Plätzchensorten zu backen und anschließend zu verzieren.

Diese werden dann an jedem Montag nach dem jeweiligen Adventssonntag beim traditionellen gemeinsamen Adventskreis mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen genüsslich verzehrt; allerdings erst, nachdem jede Kita-Gruppe ihren Beitrag zum Weihnachtsspiel vorgetragen hat und gesungen wurde.

Damit auch die ältere Generation an der besinnlichen Vorweihnachtszeit teilhaben kann, werden diese Beiträge dann von den Kindern bei der alljährlichen Weihnachtsfeier im Altenkreis wieder aufgegriffen.

Auf diese Weise wird nicht der Weihnachtskonsum, sondern der wirkliche Gedanke der Weihnacht - nämlich der Nächstenliebe - gelebt und erlebt.

Ausflug der Vorschulkinder zum LIZ



Landschafts- und Informationszentrum Wasser und Wald Möhnesee e.V.)

Am 30.August 2016 stand der erste große Ausflug für die „neuen“ Vorschulkinder in der KiTa Dürerstraße an. Es ging mit der Eurobahn nach Soest und von da aus mit dem Linienbus zum Möhnesee nach Günne.
Dort erlebten die Kinder einen Tag im „Zauberwald“ mit Lydia vom LIZ.
Dort angekommen, wurde zuerst ein Hexenbesen für unseren Flug durch den Wald gebaut (großer Stock mit Zypressenbüscheln als Antrieb)
Im Wald folgten verschiedene Hexen- und Zaubererspiele und aus Ton wurden lustige Waldhexen und Zauberer gestaltet.
Zum Abschluss fand ein gemeinsames Wald- Mittagspicknick statt, und es konnte auf dem angrenzenden Waldspielplatz noch getobt werden.
Zurück ging es wieder mit Bus und Bahn und wir waren glücklich, aber erschöpft um 15.00 Uhr wieder in Unna. Es war ein tolles und sehr informatives Erlebnis!



Jahresabschluss im Kastanienhain

Wie in jedem Jahr, wenn die Blätter fallen und die Temperaturen den Herbst und Winter ankündigen, werden die Pächter in der Kleingartenanlage “*Kastanienhain*“ ein letztes Mal munter.
Nicht nur die Bäume und Pflanzen im Garten müssen winterfest gemacht werden, auch die Technik im Schrebergarten muss überprüft und gesichert werden.
Für die jährliche Gesamtabrechnung der einzelnen Parzellen müssen die Stände der Wasseruhren und Stromzähler notiert werden.

Um die Wasseruhren vor Frostschäden zu schützen, werden sie bei dieser Gelegenheit ausgebaut und im Vereinshaus eingelagert.



Für diese Aufgabe trafen sich am 12.11.2016 die Gartenfreunde D. Bielecki und R. Graffunder sowie die Vorstandsmitglieder I. Deibert und U. Schlüter um 9:30 Uhr vor dem Vereinshaus.
Während die Verbrauchszahlen notiert wurden, hatten die Mitglieder die Gelegenheit, sich für die letzte Veranstaltung des Jahres anzumelden.
Am 04.12.2016 gab es beim Kleingartenverein wieder eine Weihnachtsfeier. Dieses Treffen nutzen viele Erwachsene und Kinder um ein letztes Mal gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen.
Für die Kinder verkürzte der Kasper mit einer lustigen Geschichte die Zeit bis der Nikolaus kam.

Ein Schulgarten besonderer Art – Hochbeet für die Liedbachschule



Das geplante Schulgarten – Hochbeet für die Liedbachschule wurde mit der tatkräftigen Unterstützung von Eltern und Kindern errichtet.

Seit September wird in der Liedbachschule eine Garten – AG angeboten.
Die Kinder dieser Garten – AG setzten Frühblüherzwiebeln in das Beet ein und werden in ein paar Wochen das Wachstum der Blumen beobachten können. Über den Winter bleibt genug Zeit für die weitere Planung der Bepflanzung und für die Anschaffung der nötigen Gartengeräte. Die Kinder möchten neben Blumen auch Obst und Gemüse anpflanzen. Das Schulgarten – Hochbeet könnte mit Hilfe von Spenden der Volksbank und von der Familie eines Liedbachschülers über den Förderverein der Liedbachschule finanziert werden.
Wir freuen uns, dass der Schulhof der „*Schule im Grünen*“ mit einem Schulgarten – Hochbeet ergänzt werden konnte, und wir sind schon gespannt auf die Dinge, die da wachsen werden...



Weihnachtszeit ist Einbruchzeit: Schieben sie Einbrechern einen Riegel vor: Sicher ist sicherer!

Zur Weihnachtszeit kommen nicht nur eingeladene Gäste zu Besuch. Diese Jahreszeit ist auch ausgesprochen beliebt bei ungebetenen Gästen. Die Polizei ist dann besonders sensibilisiert und versucht mit speziellen Programmen dagegen zu arbeiten. Eines dieser Programme heißt „*Riegel vor*“ und bietet einen informativen Hintergrund.

Es ist ein Irrglaube zu meinen, dass bei mir nichts zu holen ist. Die Überlegung sein ‚*Hab und Gut*‘ zu sichern wird somit oftmals unterschätzt. Aber gerade Wohnungen und Häuser die unzureichend gesichert sind, sind natürlich einladend für jeden Straftäter. Genau das sind die Objekte, die von vielen Gelegenheitstätern besucht werden. Gut gesicherte Wohnungen und Häuser halten diese ‚*bösen Buben*‘ von ihrem Vorhaben ab. Die wenigsten Einbrecher sind gut ausgerüstete ‚Profis‘ die ebenfalls über ein ausreichendes ‚*Know How*‘ verfügen, um auch in gesicherte Wohnungen einzudringen.

Aber auch die Profis wollen nicht entdeckt werden und schrecken vor langwierigen Aufbruchsversuchen zurück. Eine gut durchdachte Sicherungstechnik, die nicht unbedingt auch teuer sein muss, reicht in vielen Fällen aus, um Einbruchsversuche zu verhindern.

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden ist zudem oftmals sehr belastend, weil fremde Menschen in ‚*meinen persönlichen Dingen*‘ gewühlt haben. Zudem entstehen sehr oft Ängste, dass man Opfer weiterer Straftaten werden könnte. Viele Menschen fühlen sich eine lange Zeit unwohl in ihrer eigenen Wohnung.

Es muss aber nicht immer eine ausgefeilte Alarmanlage sein, oder Türen die an einen Banksafe erinnern. Es müssen nicht immer meterhohe Zäune sein oder umlaufend angebrachte Videoanlagen um Täter abzuschrecken. Schon ein paar einfache Verhaltensweisen können dazu beitragen die Arbeit der Einbrecher zu erschweren.



Einbrecher kommen nicht nur zur Nachtzeit, sondern auch tagsüber wenn ein Haus oder eine Wohnung verlassen scheint. Aus diesem Grunde sollte man auch dann, wenn man ‚*nur kurz*‘ weg ist, dafür Sorge tragen, dass alle Fenster und Türen ordnungsgemäß verschlossen sind. Fenstersicherungen, die von außen erkennbar sind, schrecken ab. In Mehrfamilienhäusern kann es nützlich sein, die Haustür verschlossen zu halten. Rollläden sollten tagsüber nicht heruntergelassen werden. Dies weist auf Abwesenheit des Wohnungsinhabers hin.

Wichtig ist, bei längerer Abwesenheit Bewegung zu simulieren. Lassen Sie Licht bei Dämmerung und Dunkelheit an. Eine Zeitschaltuhr an Beleuchtungen lässt diese zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausschalten.

Nicht zu unterschätzen ist die Mitarbeit einer guten Nachbarschaft. Diese sollte wissen, wenn sie langfristig nicht zu Hause sind. Nachbarn können in der verlassenen Wohnung jeden Tag die Rolläden und das Licht bedienen.

Nur Sie wissen, was in ihrem Wohnumfeld ‚*normal*‘ ist und was ‚*unnormal*‘ ist. Melden Sie unverzüglich für Sie verdächtige Wahrnehmungen der Polizei. Nur wenn die Polizei Kenntnis von verdächtigem Verhalten hat, kann sie entsprechend handeln und vielleicht Schlimmeres verhindern.

Wenn Sie sich über weitere Tipps oder Sicherungsmaßnahmen informieren möchten, sprechen Sie den zuständigen Bezirksbeamten (02303/921-3154) an, oder die Beratungsdienststelle der Polizei in Unna, das Kommissariat Kriminalprävention in Kamen (02307 / 921-4400).

Die Frühförderstelle im Kreis Unna wartet mit einer Überraschung für das Jahr 2017 auf

Frühförderstelle
im Kreis Unna
begleiten · fördern · lernen · beraten

Die Frühförderstelle im Kreis Unna hat ein kleines „Weihnachtsgeschenk“ für Eltern und Kindertagesstätten. Sie wird ab Januar 2017 die „Heilpädagogische Fachberatung“ um den Baustein „Erstberatung“ erweitern.

<u>Konzept der Erstberatung:</u>

- Vorstellung der Einrichtung / Angebote der Frühförderstelle
- Inhalte der Frühförderung
- Wegweiserberatung
- Spielbeobachtung
- Anliegen und / oder Unsicherheiten der Eltern wahrnehmen
- Vermittlung an Netzwerke und andere Hilfeformen / Weitergabe von Informationsmaterial
- Empfehlung zu einer differenzierten Diagnostik

<u>Ablauf der Erstberatung:</u>

- Ohne verwaltungstechnische Hürden:
- Eltern melden sich bei uns (telefonisch oder persönlich)
- Erzieherin spricht eine Mitarbeiterin der Frühförderstelle vor Ort in ihrer Einrichtung an

Die Erstberatung wird kostenfrei angeboten und findet im Elternhaus, in einer Kindertageseinrichtung oder in der Frühförderstelle und deren Nebenstellen statt.

Die Ansprechpartnerinnen sind Frau Heike Rudolph-Voß (links) , Frau Nicole Stephan (mitte) oder Frau Anke Müller (rechts). Diese sind unter der Tel.: 02303 / 986500 erreichbar.

Mit Astrid Lindgren wünscht die Frühförderstelle allen ein vor allem friedliches Jahr 2017:

„Wir alle wollen ja den Frieden. Gibt es denn da keine Möglichkeit, uns zu ändern, ehe es zu spät ist?
Könnten wir nicht versuchen, eine ganz neue Art Mensch zu werden? Wie aber soll das geschehen und wo sollte man anfangen?
Ich glaube wir müssen von Grund auf beginnen. Bei den Kindern…“

In diesem Sinne wünscht das Team der Frühförderstelle im Kreis Unna ein frohes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest.







Betrüger nutzen die 110

Wenn Sie diese Nummer in Ihrem Telefondisplay sehen – dann ist etwas faul! Betrüger lassen sich immer wieder etwas anderes einfallen. Sie geben sich neuerdings als Polizeibeamte aus und erzählen von Einbrüchen in der Nachbarschaft. Dann fordern sie die Angerufenen auf, Schmuck und Bargeld bereitzuhalten. Die Polizei würde diese Wertsachen abholen und für Sie sicher aufbewahren.
110 ist eine Notrufnummer, von der aus nie telefoniert wird. Wenn die Polizei etwas mit Ihnen zu besprechen hat, kommen Beamte persönlich vorbei.
Seien Sie wachsam, geben Sie keinerlei Informationen und legen Sie sofort auf!
Auch versuchen Diebe über fingierte Anrufe der öffentlichen Anbieter wie Wasserwerk, VEW oder andere in Ihre Wohnung zu kommen. Sie täuschen angebliche Überprüfungen von Geräten und Uhren vor. Das ist die Gelegenheit für Gauner, Sie zu bestehlen oder zu überfallen. Hier die Warnung: Machen Sie die Türe nicht auf, und lassen Sie keinen in die Wohnung!! Riegel vor!“

Wir wünschen Ihnen einen geruhsamen und überraschungsfreien Jahresausklang!



News - kurz notiert!

Übervoll



Vor ca. 2 Jahren hatten wir vom Runden Tisch aus erreicht, dass u.a. an der Lärmschutzwand vier zusätzliche Papierkörbe aufgehängt wurden. Diese Maßnahme hatte dazu beigetragen, dass die Fußgänger Papier und Taschentücher dort entsorgen konnten. Inzwischen aber werden von einigen Personen diese Papierkörbe zweckentfremdet. Bis zum Überlaufen werden seit einigen Monaten dorthinein Haushaltsabfälle und Flaschen jeder Art „deponiert“, so dass für den ursprünglichen Abfall kein Platz mehr ist. Wenn die Körbe voll sind, werden Blechbüchsen, Tetrapackungen und viele ähnliche Dinge einfach neben die Behälter geworfen, nach dem Motto, die Stadtbetriebe werden das schon mitnehmen.
Leider hatte der Runde Tisch vor einigen Jahren keinen Erfolg gehabt, als er sich bemühte, wieder Glascontainer in der Gartenvorstadt aufzustellen, so dass jetzt einige Mitbewohner Gläser und Flaschen in den Papierkörben entsorgen.
Unsere Bitte: Bringen Sie Ihre Glasgegenstände zu den Glascontainern an der Ahornstraße oder zum Tannenweg und entsorgen Sie Ihre Haushaltsabfalle in den Mülltonnen, die zu allen Haushalten gehören. Nur so können wir unsere Gartenvorstadt sauber halten.

Es wird wieder gebohrt

Auf der Hertinger Straße von der Einmündung Ahornstraße bis zur Brücke über die A 44 werden derzeit alle 100 Meter drei Meter tiefe Löcher gebaggert. Mit einer Spezialmaschine werden in dieser Tiefe Löcher von Baggerloch zu Baggerloch in das Erdreich unter den Wurzeln der Bäume gebohrt, um danach schwarze Kunststoffrohre zu ziehen, durch die später elektrischer Versorgungskabel für 10.000 Volt geschoben werden.
Diese Baumaßnahme wurde erforderlich, um die Versorgungssicherheit in diesem Gebiet zu gewährleisten. In Zukunft werden auch in anderen Bereichen in Unna größere Stromkabel verlegt. Da diese Investitionen sehr teuer sind, werden diese Arbeiten nicht auf einmaL sondern nach und nach erledigt.



Bitte, nehmen Sie Platz!

So oder ähnlich könnte eine Aufforderung bei einer Kunstausstellung im ZIB Unna (Zentrum für Information und Bildung) lauten. Hier gibt es nämlich künstlerisch gestaltete Stuhlobjekte zu sehen. Vom "Vielgereisten" zum "Himmlischen" bis zum "Mysteriösen", sind dort insgesamt zehn Stuhl-Kunstobjekte zu betrachten, und für eine Pause auch zu nutzen. Fünf dieser gestalteten Stühle fertigte die Autorin Marlies Strübbe-Tewes an, die neben dem Schreiben künstlerisch tätig ist. Es ist das erste Mal, dass sie, nach einigen Präsentationen in anderen Städten, in ihrer Heimatstadt Unna ausstellt. Darüber hinaus freut es sie sehr, dass eines ihrer Bilder in diesem Jahr zum Buchcover gewählt wurde: "Ein Kinderspiel / Kein Kinderspiel" ist eine Anthologie erschienen bei Shaker Media, Aachen. Was die Autorentätigkeit betrifft, so folgte die Anwohnerin der Gartenvorstadt und ehemalige Lehrerin der Liedbachschule Unna-Billmerich der Einladung des "Europa Literatur Kreises Kapfenberg" (Österreich) zu einer literarischen Rundreise durch die Steiermark. Hier hatte sie die Möglichkeit, einem interessierten Publikum Gedichte, Kurzgeschichten und ShortShorts vorzutragen. Ganz besonderen Spaß hat es ihr gemacht, den Schülern einer Kapfenberger Volksschule Episoden aus dem Leben ihres Kater Ernis vorzutragen.





Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚*Dreh- und Angelpunkt*‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd
Erlenweg 10,
59423 Unna

Stadtteilzentrum Süd

02303 / 98691-19
margot.kroll@stadt-unna.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30
Fr. 08:30-12:30

Auch 2016 konnte der Tauschring seine ehrgeizigen Ziele erfolgreich umsetzen.

Schon seit 2009 besteht nun der Tauschring; zu Beginn Tauschring Gartenvorstadt und 2014 umbenannt in Tauschring Unna. In diesen sieben Jahren konnte der Verein dank seiner engagierten Mitglieder für alle Beteiligten die Vorteile einer gelebten Nachbarschaftshilfe erfolgreich umsetzen. So auch im Jahr 2016.



Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Mitgliederzahl von 165 gehalten werden. Es waren zwar Austritte zu verzeichnen, aber eine gleiche Anzahl von Mitgliedern konnte neu aufgenommen werden.
Diese Mitglieder haben in 2016 bei rund 500 Tauschaktionen ca. 700 Zeitstunden geleistet. Seit dem Bestehen des Vereins kam es bislang zu insgesamt ca. 2500 Tauschaktivitäten; dabei wurden über 4400 Stunden unentgeltliche Nachbarschaftshilfe von den Mitgliedern erbracht. Diese Zahlen bestätigen, dass die Vielfalt der Talente und damit angebotenen Dienstleistungen im Verein auch tatsächlich in aktive Nachbarschaftshilfe umgesetzt werden.
Dass der Verein sich bei diesen Zahlen nicht auf seinen ‚Lorbeeren ausruht', ist die Grundvoraussetzung für weiter anhaltenden Erfolg. So wurde 2016 die ‚alte' Webseite komplett umgestaltet und ein neuer Mitgliederbereich gestaltet. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf Automation gelegt. Mussten vormals die gesamte Tauschabwicklung, Mitgliederverwaltung und Inseratpflege persönlich von Teammitgliedern in ein gesondertes Vereinsprogramm eingegeben werden, übernimmt nun die gesamte administrative Arbeit der Computer. Dadurch werden auch die Informationen für die Mitglieder erheblich genauer und aktueller.
Satzungsgemäß musste 2016 auch der Vorstand neu gewählt werden. Der Vorsitzende Volker Manthei und die Schriftführerin Rikarda Wackermann wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden die Schatzmeisterin Diana Formella und die stellvertretende Vorsitzende Barbara Möller.
Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Vereinslebens sind natürlich die vereinseigenen Veranstaltungen. Dabei sind die regelmäßig stattfindenden Stammtischtreffen zu nennen, auf denen durchschnittlich 40 Gäste begrüßt werden konnten. In diesem Jahr wurde der 50. Jubiläumsstammtisch gefeiert, der unter dem Motto 50'er Jahre des letzten Jahrhunderts begangen wurde. Das Sommerfest und die Weihnachtsfeier ergänzen die jährlichen Vereinsveranstaltungen. Diese Veranstaltungen sind ausführlich auf der vereinseigenen Webseite dokumentiert.
In diesem Jahr wurden auch wieder zwei Tauschring-On-Tour Veranstaltungen organisiert. Die erste Tour führte die Mitglieder an den Rhein nach Bonn und dem Weindorf Unkel. Während der zweiten Tour nach Münster wurde unser dortiger Partnertauschring besucht, der die Mitfahrer unterhaltsam durch die Veranstaltung begleitete.
Über die Homepage www.tauschring-unna.de kann man weitergehende Informationen erlangen, aber auch Kontakt zum Verein halten. Natürlich steht das Tauschringteam unter den Rufnummern 02303 / 592180 und 0151 / 25498835 werktags von 11:00 bis 18:00 Uhr auch für individuelle Fragen zur Verfügung.



Pfadfinder in der Gartenvorstadt



Im Stadtteilzentrum Süd treffen sich einmal pro Woche die Pfadfinder zu ihrer Gruppenstunde. Dort lernen sie wie man Knoten macht, eine Karte und einen Kompass benutzt, welche Zeichen eine Schnitzeljagd erst richtig spannend machen sowie einiges über Tiere und Pflanzen. Die Gruppenstunden dienen allerdings nur der Vorbereitung für die Lager im Sommer. Diesen Sommer hat der Stamm Merlin (so heißen die Pfadfinder hier in der Gartenvorstadt) zusammen mit seinen Partnerstämmen aus Methler und Bergkamen drei Wochenendlager und ein, je nach Altersstufe, ein- bis zweiwöchiges Sommerlager durchgeführt. Ein Lager bedeutet, dass die Pfadfinder ihre Zelte einpacken, zu einer Wiese fahren und sie dort aufbauen, um in ihnen zu übernachten. Dabei ist immer ein Wald in der Nähe, um Feuerholz zu suchen und ein spannendes Gebiet für Geländespiele zu haben. Weiterhin wird z.B. eine Lagerolympiade durchgeführt oder sich für eine Singerunde um das Feuer gesetzt. Die Pfadfinder freuen sich immer über neue Mitglieder. Ihre Gruppenstunden finden jeden Dienstag um 18 Uhr im Stadteilzentrum Süd statt. Kommt einfach vorbei oder holt euch weitere Informationen unter www.ritterdertafelrun.de



Termine im Stadtteil

Kinderkarneval im Stadtteilzentrum, 25.02.17 - Anmeldung notwendig

Aufräumaktion in der Gartenvorstadt, 04.03.17

Strickgruppe im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage donnerstags, ab 12.01.17

Familiennachmittag im Stadtteilzentrum, letzter Dienstag im Monat, jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr (außer in den Ferien)

Elternfrühstück im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab 09:30 Uhr (außer in den Ferien)

Seniorencafè im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk) im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr (ab 11.01.16)

Deutsch-russische Senioren im Stadtteilzentrum alle 14 Tage dienstags ab 10:30 Uhr (ab 12.01.16)

Spielenachmittag im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, montags 14:00 Uhr (ab 04.01.16)

Kochgruppe im Stadtteilzentrum donnerstags ab 09:00 Uhr - Mittagstisch ab 12:00 Uhr

Bürgersprechstunde Ingrid Kroll
jeden dritten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

Tauschring Stammtische 2017:
25.01., 29.03., 26.04., 31.05., 28.06., 30.08., 27.09., 25.10. (in der Regel letzter Mittwoch im Monat)
Tauschring Veranstaltungen:
Sommerfest: 22.07.17
Weihnachtsfeier: 08.12.17

Pfadfinder:
Biber (4-6 Jahre)
Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Pfadfinder (14-17 Jahre)
Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr

Stadtteilzentrum Süd

mehr Termine auf der Webseite
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de
(alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt

V.I.S.d.P:
Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/103-553
stadtteilnachrichten@gmx.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Redaktion:
Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Margot Kroll, Sarah Schinkelewitz, Hubertus Luhmann

Beiträge:
Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Hubertus Luhmann, Seniorenberaterinnen: Apollonia Wastl, Christa Langels, Frühförderstelle: Heike Rudolph Voss, Liedbachschule: Silke Ungelenk, Kita Dürerstr., Kita Erlenweg, Kita Zwergengarten, Marlies Strübbe-Tewes, Tauschring: Volker Manthei, Pfadfinder: Christoph Lust, Kastanienhain: Horst Kunz

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Sparkasse UnnaKamen

EDEKA Markt
Dirk Pape
Am Kastanienhof 3
59423 Unna
02303/983183

QR-Code Webseite Stadtteilzentrum Süd

QR-Code E-Mail Stadtteilnachrichten